

Neuer Kreislauf am Schulzentrum wurde gestern eingeweiht:

# „Wichtiger Augenblick für die Kreuzgangstadt“

Bürgermeister dankte auch MdL Breitschwert für Unterstützung

**FEUCHTWANGEN (ps) – Gestern Nachmittag ist der neue Kreisverkehr am Schulzentrum im Rahmen eines festlichen Akts offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Mit dem obligatorischen Durchschneiden des Bandes durch die Ehrengäste war dann auch die Verkehrsfreigabe des Kreislaufs verbunden.**

Bürgermeister Patrick Ruh konnte dazu unter anderem auch den amtierenden Landrat Kurt Unger, Heinrich Kunzmann als Vertreter der Regierung von Mittelfranken, seinen ersten Stell-

vertreter Walter Soldner, den Leiter der Staatlichen Realschule Feuchtwangen, Hermann Weber, den Elternbeiratsvorsitzenden des Gymnasiums, Hans-Jürgen Hähnlein, den Vorsitzenden des ADAC-Ortsclubs, Herbert Behlert, den Vorsitzenden der Gebietsverkehrswacht, Michael Schmidt, und etliche Stadträte begrüßen. Diese feierliche Einweihung sei ein bedeutender Augenblick für die Kreuzgangstadt. Bereits Anfang der 90er Jahre seien Gespräche über die Notwendigkeit eines derartigen Kreislaufs im Kreuzungsbereich Staatsstraße 2222/Ost-



Mit dem Durchschneiden des Bandes durch die Ehrengäste wurde gestern für den neuen Kreislauf am Schulzentrum die Verkehrsfreigabe erteilt. Dem festlichen Akt wohnten auch Bürgermeister Patrick Ruh (Neunter von rechts), Heinrich Kunzmann als Vertreter der Regierung von Mittelfranken (Elfter von rechts), Bezirksrat Herbert Lindörfer (Achter von links) und der amtierende Landrat Kurt Unger (Zehnter von links) bei.  
Fotos: Sennfelder

umfahrung/Kreisstraße AN 41 geführt worden. Nach einer neunwöchigen Bauzeit sei man sogar zwei Wochen früher fertig geworden als zunächst geplant, wofür er der Bauleitung und der Feuchtwanger Baufirma danke. Damit hätten auch die Belastungen der betroffenen Ortsteile durch den Umleitungsverkehr ein Ende.

Für die Gestaltung des Kreislaufs seien viele Anregungen aus der Bevölkerung gekommen. Doch habe man sich zunächst – schließlich sei eine Staatsstraße tangiert – an die genauen baulichen Vorschriften halten müssen.

So habe die Längsneigung acht Prozent nicht übersteigen dürfen. Folge dieser Höchstlängsneigung sei gewesen, dass der Kreisverkehr an dieser Stelle in das Gelände habe abgesenkt werden müssen, was aber den drei anderen Ästen, die zur Kreuzung fielen, entgegenstehe. Folge sei, dass die Anschlussäste der Staatsstraße 2222 in Richtung Feuchtwangen, die AN41 und die Ostspange im Einschnitt zu führen gewesen seien. Da auch hierbei wieder im unmittelbaren Anschlussbe-

reich Mindestlängsneigungen hätten eingehalten werden müssen – und zwar auf 25 Meter Länge 2,5 Prozent – habe dies große Längen im Bereich der Anschlussäste zur Folge. Es hätte aber keine andere genehmigungsfähige Lösung gegeben, betonte Patrick Ruh.

Ein großes Lob gebühre des Weiteren dem Stadtgärtner Werner Tippmann, der sich für das Zentrum des Kreislaufs eine anspruchsvolle Lösung mit einfachen Mitteln habe einfallen lassen: eine spiralförmige Trassierung mit Naturstein und einem Bäumchen in der Mitte.

Das Ganze sei eine „enorme Mannschaftsleistung“ gewesen, die letztlich zum Erfolg geführt habe. Ob die Elternbeiräte der angrenzenden Schulen, der Landtagsabgeordnete Klaus Dieter Breitschwert, parteiübergreifend alle Fraktionen im Stadtrat, die Gebietsverkehrswacht und der ADAC-Ortsclub – alle hätten bei den wichtigen Bemühungen um diesen Kreisverkehr an einem Strang gezogen. Und im Stadtbauamt hätten Mit-

arbeiter sogar ihren Urlaub verlegt, um das Projekt rechtzeitig zum Abschluss zu bringen.

Laut Bauleiter Werner Graßmüller seien die Mitarbeiter engagiert zu Werke gegangen und hätten viele Überstunden geleistet. Nun sei ein gutes Ergebnis herausgekommen.

Der amtierende Landrat Kurt Unger dankte der Stadt Feuchtwangen für die Möglichkeit, den Parkplatz am Gymnasium und der Staatlichen Realschule erweitern zu können. Zu den bisher 95 seien nun 21 weitere Stellflächen hinzugekommen, so dass sich deren Anzahl auf 116 erhöht habe. Der Landkreis habe sich auch schnell entschieden, diese Investition in Höhe von rund 45 000 Euro vorzunehmen. Er wolle aber auch betonen: „Wegen dieser Investition wird kein Schulzimmer weniger gebaut“, so Kurt Unger.

Auch für die Schulen sei dieser Kreisverkehr wichtig. Er sei ein bedeutendes Projekt, um die Unfallzahlen im Einmündungsbereich Staatsstraße 222/Ostumfahrung/Kreisstraße AN41 zu senken.



Unmittelbar nach der Einweihung des neuen Kreislaufs hieß es gestern für alle Verkehrsteilnehmer „freie Fahrt“.